

Nußdorfer Kerchebläddl



Gemeindebrief der Protestantischen Kirchengemeinde Nußdorf

Winter 2019/2020



QR-Code für unsere facebook-Seite
www.evkirche-nussdorf.de

Liebe Leserinnen und Leser!

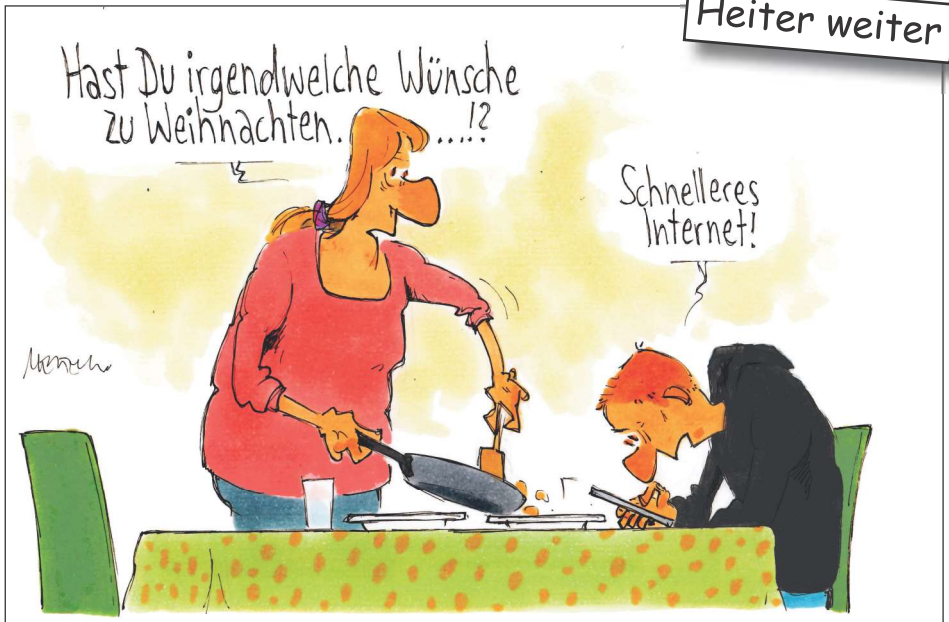
Wieder ist dieser Gemeindebrief vollgepackt mit Informationen und lesenswerten Artikeln. Es ist die Advents- und Weihnachtsausgabe. In den vergangenen Jahren war hier stets die Weihnachtsgeschichte abgedruckt. Das ist auch in dieser Ausgabe der Fall, nur wird sie schwieriger zu lesen sein – als Transkript einer alten Bibelausgabe (Seite 18). Hochinteressant, aber zu mühsam? Schlagen Sie doch einmal wieder selbst Ihre Bibel auf: Lukas 2, 1-20.

Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und einen guten Start ins Neue Jahr wünscht Ihnen im Namen des Presbyteriums Ihr

Monika Adel, Pf.

Inhalt

Wort vorab.....	2
An(ge)dacht.....	3
Ev. Kindertagesstätte Spatzennest.....	4
Aus dem Gemeindeleben.....	6
Brot für die Welt.....	8
Advent und Weihnachten.....	10
Nußdorfer Geschichte(n).....	12
Bibelgeschichte(n).....	16
Über den Kirchturm hinaus.....	19
Aus den Kirchenbüchern / Infos.....	22
Besondere Gottesdienste.....	23
Gottesdienstplan.....	24
Adressen / Impressum.....	25
Adventskalender 2019.....	27
Predigtreihe 2020.....	28



Jahreslosung 2020

Ich glaube;

Hilf meinem Unglauben!

Markus 9,24

Irgendwie ist das doch unlogisch. Entweder glaube ich, oder ich glaube nicht. Wenn ich Unglauben habe, dann kann ich doch nicht sagen „Ich glaube“. Und wenn ich glaube, dann habe ich doch keinen Unglauben, oder? Das wäre so etwa, wie wenn jemand sagt: „Ich weiß; hilf meinem Unwissen!“ Oder: „Ich verstehe; hilf meinem Unverständnis!“ Oder: „Ich liebe; hilf meinem Hass!“

So aber sagt es ein verzweifelter Vater. Nein, er schreit es heraus: „Ich glaube; hilf meinem Unglauben!“ Denn Jesus soll seinen Sohn heilen, der von Geburt an von Krämpfen geplagt wird. Niemand konnte ihm helfen. Auch die Jünger nicht.

Ist der Glaube da ein Verzweiflungsakt? Ein letzter Strohalm, an den der Vater sich klammert? Oder gar so eine

Einstellung wie: Es kann ja nicht schaden, es einmal auszuprobieren?

Mag sein. Wer will das Motiv ergründen, wer will den Glauben messen, wer will entscheiden, was rechter Glaube ist, wann er ausreicht?

Jesus selbst sagt einmal: „Wenn ihr Glauben hättet so winzig wie ein Senfkorn, würdet ihr zu diesem Maulbeerbaum sagen: Reiß dich aus und verpflanze dich ins Meer!, und er würde euch gehorsam sein.“

Glauben so winzig wie ein Senfkorn. Das ist genug. Jesus ist's genug. Genug Glauben bei diesem verzweifelten Vater. Genug Glauben bei allen, die zweifeln und hadern, die fragen und suchen, die glauben, sie glaubten nicht genug.

Martin Anefeld

Kita Spatzennest

Beim diesjährigen Erntedankfest in der Kita schmückten die Kinder und die Eltern einen großen Tisch mit ganz viel leckeren Sachen. Einfach mal Danke sagen für all das Gute, das auf der Erde wächst und was Gott uns schenkt.

Am 28. Oktober 2019 rückte außerdem der Kürbis in den Fokus der Kinder, denn zusammen mit ihren Papas und auch Mamas durften sie schön gruselige Kürbisköpfe schnitzen. Es war ein sehr lustiger und schöner Abend in der Kita, es gab außerdem eine leckere Kürbissuppe für alle und für die Papas eine kühle Schorle. Am Ende durften alle ihre selbstgeschnitzten Kürbisse wieder mit nach Hause nehmen und diese der Mama oder dem Papa präsentieren.

Am 11. November 2019 fand das Sankt. Martinsfest statt. Begonnen wurde in

der Kirche mit dem Gottesdienst, hier hörten die Kinder und Erwachsene die Martinsgeschichte und auch die Geschichte von der Eule Eulalia. Mit ihren tollen Laternen und den bekannten Martinsliedern ging es dann durch die Straßen von Nußdorf und endete auf dem Schulhof, wo es etwas Warmes zu essen und auch zu trinken gab.

Langsam wird es jetzt aber auch wieder weihnachtlich in der Kita. Begonnen wird die Adventszeit mit dem Gottesdienst am 1. Dezember 2019 und dem Adventsfenster am 2. Dezember in der Kita.

Das gesamte Kindergarten Team wünscht ihnen eine schöne Vorweihnachtszeit und ein besinnliches Weihnachten im Jahr 2019.





Singen ist ne coole Sache

Erster Auftritt des Kinderchors

Nach einem halben Jahr des Zusammenfindens und Übens hatte der Ev. Kinderchor Nußdorf im Familiengottesdienst zu Erntedank am 20. Oktober seinen ersten großen Auftritt. In der vollbesetzten Kirche sangen die 32 Kinder mit großer Disziplin, mit Spaß und Freude und mit Bravour ihre Lieder. Begleitet von einer Mini-Band mit Blockflöten, Akkordeon und Klavier erklang aus Kinderkehlen „Lasst uns miteinander singen, loben, danken dem Herrn“, „Ich staune und staune über die Welt“, „Singen ist ne coole Sache“ und – besonders anrührend – „Lieber Gott, schick uns deine Engel.“

Die nächsten Auftritte finden dieser Tage statt: beim Seniorennachmittag der Ortsgemeinde am 30. November sowie am 11. Dezember zum Lebendigen Adventskalender in der Kirche.



Kinderkirche schwer aktiv

Nach dem Erntedankgottesdienst, bei dem die Kinder der Kinderkirche einen großen und wichtigen Teil beigetragen haben, stehen in den kommenden Wochen zwei wieder „Events“ an:

- 11.12. Adventskalendertürchen (gemeinsam mit dem Kinderchor)
- 24.12. Krippenspiel

Das Projekt Kinderchor geht weiter! Die Leiterinnen Greta Baur und Kathrin Bauer laden weiterhin herzlich ein!



Chorproben:

Gruppe 1 (4 bis Vorschule):
dienstags, 15:30 Uhr- 16:00 Uhr

Gruppe 2 (ab 1.Klasse)
dienstags, 16:15 Uhr - 16:45 Uhr

jeweils im Dorfgemeinschaftshaus

Kontakt: kinderchor.nussdorf@gmx.de

Gerne können Sie diese wunderbare Kinderchorarbeit mit einer Spende unterstützen.

Prot. Verwaltungsamt Landau
IBAN: DE36 3506 0190 1200 1560 10
BIC: GENODE33DKD
Bank für Kirche und Diakonie
Vermerk: „Kinderchor Nußdorf“

Die Proben, angeleitet vom engagierten Kinderkirchen-Team sind am:

- 07.12., 09:30 Bauernhaus
- 10.12., 15:30 Generalprobe Adventskalender
- 11.12., 18 Uhr: ADVENTSKALENDER
- 14.12., 10:00 Probe in der Kirche
- 21.12., 10:00 Probe in der Kirche
- 23.12., 10:00 Generalprobe
- 24.12., KRIPPENSPIEL, Treffen 16:00 in der Kirche



Über Stock und Stein

Wandergottesdienst am 27. Oktober

Es war ein Versuch, dieser erste gemeinsame Wandergottesdienst. Und nach den Reaktionen derer, die dabei waren, kann man sagen: Versuch glücklich.

Immerhin musste in den einzelnen Orten der Pfarreien Am Hainbach, Godramstein, Nußdorf und Rhodt-Frankweiler der Sonntagsgottesdienst ausfallen zugunsten einer gemeinsamen Wanderung mit verschiedenen Stationen, wo es Nahrung für Leib und Seele gab.

„Baum“ war das Thema des Wandergottesdienstes. Und so ging es thematisch und geographisch vom Tal hoch hinaus bis in die luftigen Höhen der St. Anna Hütte.

In Böchingen, an der Wurzel, mit den Gedanken woher wir kommen, sind wir gestartet. Die ersten Höhenmeter wurden gemeinsam erklommen auf dem Weg nach Gleisweiler, auf dem Weg zum Stamm, zur Martin Bucer Kirche.

Gestärkt mit einem Impuls zum Stamm unseres Glaubens und mit Sekt ging es steil hinauf zur St. Anna Kapelle

Die Krone bildete thematisch den Abschluss, und gemeinsam ging es zum Mittagessen in die Anna Hütte.

Mit acht Kirchengemeinden haben wir uns auf den Weg gemacht, der Vormittag war geprägt ganz im Zeichen unseres Miteinanders: gemeinsam.





Die Trägheit des Herzens aufrütteln

60 Jahre Brot für die Welt

Rund 12.000 Menschen sitzen am Abend des 12. Dezember 1959 in der Berliner Deutschlandhalle. Helmut Gollwitzer ist Theologieprofessor an der Freien Universität. Seine Worte

schreiben Geschichte: „Was heute Abend an uns geschehen soll – und wahrhaftig nicht nur heute Abend, sondern, ausgehend vom heutigen Abend, in der ganzen Aktion Brot für die Welt, die bis ins letzte Haus der letzten Gemeinde dringen soll, – ist eine Aufrüttelung, ein Herausgerütteltwerden aus der Trägheit des Herzens, aus jener törichten, kurzsichtigen und verantwort-

tungslosen Trägheit, mit der wir genießen, was wir haben, ohne zu fragen, wie es um uns her aussieht.“ Gemeinsam mit Otto Dibelius ruft Gollwitzer die erste Spendenaktion Brot für die Welt aus. In den folgenden Wochen kommen 19 Millionen D-Mark Spenden aus Ost- und Westdeutschland zusammen. Das hohe Spendenergebnis führt zu dem Entschluss, aus Brot für die Welt eine dauerhafte Einrichtung zu machen. Heute ist Brot für die Welt eine bekannte und große Organisation – sie arbeitet mit über tausend Partnerorganisationen in 97 Ländern zusammen.

Seit 1959 gelten drei Prinzipien für die Arbeit von Brot für die Welt: 1. Brot für die Welt unterstützt alle Menschen, die arm und ausgegrenzt sind, unabhängig von ihrer Religions- oder gar Konfessionszugehörigkeit. 2. Brot für die Welt setzt keine eigenen Projekte um, sondern arbeitet mit Partnerorganisationen zusammen, das sind vor allem einheimische Organisationen aus Kirche und Zivilgesellschaft. 3. Brot für die Welt leistet Hilfe zur Selbsthilfe und befähigt Menschen, ihre Rechte einzufordern.

In 60 Jahren konnte unzähligen Menschen geholfen werden, ihr Leben aus eigener Kraft in eine bessere Richtung zu lenken. Danke, dass Sie Ihr Herz und Ihren Kopf anrühren und „rütteln“ lassen! Wir können weltweit teilen, was wir haben. So machen wir die Welt ein Stück gerechter.

Bitte helfen Sie Sie auch in diesem Jahr helfen.

Benutzen Sie für Ihre Spende das beiliegende Tütchen oder überweisen Sie direkt:

Prot. Verwaltungsamt Landau
IBAN: DE36 3506 0190 1200 1560 10
BIC: GENODED1DKD
Bank für Kirche und Diakonie

Vermerk: Nußdorf Brot für die Welt

Das Spendentütchen können Sie in der Weihnachtszeit ins Kollektenkörbchen in der Kirche werfen oder im Pfarramt abgeben.





Der etwas andere Adventskalender

1. Umarme einen deiner Freunde	2. Lasse jemanden in einer Warte- schlange vor	3. Backe einem Bekanntem/ Kollegen einen Kuchen	4. Halte einem Unbekanntem die Türe auf	5. Führe ein Gespräch mit einem Freund, der etwas Nähe braucht	6. Spende etwas einer gemeinnützigen Organisation
7. Schicke einem entfernten Freund ein lächelndes Foto von dir	8. Biete jemandem deinen Sitzplatz im Bus an	9. Schreibe einem Kollegen etwas Nettes auf ein post-it	10. Schenke etwas her, das du nicht mehr brauchst	11. Schicke ein lachendes smiley an 10 deiner Freunde	12. Halbzeit - tue dir selber heute etwas Gutes
13. Teile ein positives Zitat auf facebook	14. Rufe einen Freund an, den du schon länger nicht gesehen hast	15. Versuche, andere im Autoverkehr anzulächeln	16. Schicke Blumen einem kranken Bekanntem	17. Sage deinen 5 besten Freunden einfach mal "Danke"	18. Sage deiner engsten Familie, dass du sie aus ganzem Herzen liebst
19. Lade einen Kollegen zu einem Kaffee ein	20. Gib einem Bettler auf der Straße etwas Kleingeld	21. Nimm dir die Zeit, mit deiner Familie ein Spiel zu spielen	22. Wünsche deinen Nachbarn ein schönes Weihnachtsfest	23. Rufe 5 deiner besten Freunde an und sag, dass du sie lieb hast	24. Lächle und sei stolz, dass du all das gemacht hast



Quelle: <https://www.facebook.com/dergesunddenker.de>

Suchen Sie einen weiteren alternativen Adventskalender? Schauen Sie auf:

www.advent-online.de

Vom ersten Adventssonntag bis Heiligabend wird täglich kostenlos eine E-Mail mit einem biblischen Text und einem geistlichen Gedanken verschickt. Die Impulse können auch direkt hier im Internet gelesen werden.

Und noch eine Idee:

Vielleicht für
nächstes Jahr?

**Der umgekehrte
Adventskalender**

Im Dezember jeden Tag ein neues haltbares Produkt wie Honig, Müsli, Zucker, Teigwaren, Reis, Mehl, Öl, aber auch Hygieneartikel, in eine Kiste packen und dann einer bedürftigen Familie, Institution, etc. vorbeibringen.

Freude bereiten mit wenig Aufwand/Kosten.

Eine Idee von Streetlife Wien

Weihnachten – Willkommen in unserer Kirche!



Nußdorfer Familien im Laufe der Jahrhunderte

von Simone Neusüß

Beim Gang durch Nußdorf fallen uns die zahlreichen gleichnamigen Familien auf: auf den Schildern der Weingüter, auf den alten Haustafeln oder auf dem Friedhof. Im letzten Jahrhundert hießen die meisten Familien im Ort **Wambsganß, Pfaffmann, Schreiber, Hochdörfer, Rummel, Engelhard, Heupel, Zimpelmann, Heß, Übel** und **Günthert**. Sie alle stammten vermutlich, unter anderem, von Hans Hol ab, dem Erbauer des Bauernkriegshauses um 1500.

Ob der Nußdorfer Gerichtsschöffe Hans Hol tatsächlich etwas mit dem Bauern-



krieg 1525 zu tun hatte bzw. ob das Bauernhaus in der Kirchstraße 66 tatsächlich seines war, wissen wir nicht hundertprozentig. Die Kriegsteilnehmer starben, flohen oder wurden verbannt, Hans Hol aber lebte weiterhin im Ort. Seine Haustafel könnte auch von einem der Nachbarhäuser stammen. Der gleichnamige, vermutete Urenkel Hans Hol war jedenfalls der Vater der 1606 in Nußdorf getauften Anna Margaretha Hol. Sie heiratete 1627 Hans Philipp Bodem und hat bis heute zahlreiche Nachkommen im Ort und anderswo.

Um 1500 gab es ebenfalls schon den Namen **Heupel** in Nußdorf, damals auch noch Heubel, Heuffel, Heipel usw. geschrieben. Es gab auch bereits einen Schöffen namens **Pfaffmann**, damals noch Pfaffen, Paff, Pfaffing, Pfaffinger usw. geschrieben. Der Familienname Pfaffmann scheint seinen Ursprung in Nußdorf zu haben.



Eine Rechtschreibung für Familiennamen wurde erst ab 1860 eingeführt. Erst dann wurden die Namen in ihrer jeweiligen Schreibweise eingefroren. Davor trug sie der Pfarrer bei Taufen, Hochzeiten und Bestattungen nach Gehör ins Kirchenbuch ein. Eine statische Schreibweise war für niemanden von Belang. So unterschrieb beispielsweise

der Landauer Zimmermann Johann Nikolaus Engelhart 1729 seine Queichheimer Heiratsurkunde mit „Engelhardt“ und 1738 die Taufurkunde seines Sohnes Johann Adam mit „Engelhardt“.

Um 1530 findet sich der Familienname **Schreiber**, von lateinisch Scribor, im Ort. Um 1570 gab es dann auch die Familie **Wambsganß**, damals auch Wamschganz usw. geschrieben, in Nußdorf. Der Familienname Wambsganß ist bereits für 1464 in Landau bezeugt.

1618 tauchen die Namen **Heß** und **Rummel** (Reumel) auf. Der Familienname Rummel scheint aus Baden-Württemberg zu stammen.

Um 1700 gab es dann die Namen **Hochdörffer** (Hochdorffer), **Günther** (Günther, Günther), **Übel** (Ibel, Vibel, Vübel) und **Zimpelmann** (Cimbalmann, Zimbelmann) im Dorf. Sie kamen wohl erst nach dem Dreißigjährigen Krieg nach Nußdorf. Hochdörffer ist ein regional verbreiteter Name, der schon um 1600 in der Gegend um Landau nachgewiesen ist. Der Familienname Günther ist bereits 1440 in Queichheim bezeugt.

Der Name **Engelhard** (Engelhardt, Engelhart) findet sich erst ab 1755 in Nußdorf. Die Familie stammt von dem oben erwähnten Zimmermann aus Landau ab, der nach Queichheim einheiratete. Seine Söhne heirateten Nußdorferinnen.

Die Familie **Wambsganß** wurde schließlich die zahlreichste im Ort, obwohl zunächst nichts darauf hindeutete. Alle alteingesessenen Nußdorfer stammen, unter anderem, von Anna Barbara



Wambsgaß ab, die 1584 als junge Frau wegen Hexerei angeklagt, gefoltert und auf dem Landauer Galgenplatz beim Ebenberg verbrannt wurde. Ihr Mann Jakob Wambsgaß scheint im selben Jahr gestorben zu sein. Doch ihr vierjähriger Sohn Simon Wambsgaß überlebte, heiratete 1604 Apollonia Falk und hatte einen Sohn namens Jakob Wambsgaß. Nicht nur Jakob überlebte den Dreißigjährigen Krieg 1618 – 1648, sondern auch seine Kinder, die den Namen weitergaben.

Um 1960, nach zwei Weltkriegen, gab es 150 Personen namens Wambsgaß im Dorf, 107 namens Pfaffmann, 102 namens Schreiber, 76 namens Hochdörffer, 49 namens Rummel, 42 namens

Heupel und 39 namens Engelhard und Engelhart.

Einer der ältesten Familiennamen im Ort, der bereits 1279 in Nußdorf erwähnt wurde, war jedoch Frankenstein. Sein gruseliger Klang rührt von dem gleichnamigen Schauerroman von Mary Godwin-Shelley von 1818 her, tatsächlich verweist der Name aber auf die Franken als letzte Besiedler der Region. Die alteingesessenen Nußdorfer Familien sprechen einen fränkischen Dialekt, nämlich Pfälzisch.

Von der unglücklichen Apollonia Frankenstein, Frau des Valentin Frankenstein aus Großfischlingen, die 1585 in Landau als Hexe verbrannt wurde, le-



ben heute hunderte Nachkommen in Nußdorf und anderswo.

Alle alten Nußdorfer Familien sind miteinander verwandt und verschwägert. Dies ist auch in anderen Ortschaften so der Fall. Die zahlreichen Herrschaftsgebiete in der Pfalz, die häufigen Notzeiten und die Erbteilung machten es sinnvoll, eng untereinander zu heiraten und sich innerhalb der Familien gegenseitig zu unterstützen. Trotzdem mussten einige auswandern und für Familienstreit und Zwist zwischen einzelnen Linien blieb auch noch Kraft. Es wurden ebenfalls immer wieder Neubürger im Dorf willkommen geheißen, während viele alte Familiennamen ausstarben.

Generell lässt sich sagen, dass die Aufzeichnungen in den Kirchenbüchern ab Ende des 16. Jahrhunderts ausreichen, um sogar die Verwandtschaft der meisten Pfälzer untereinander nachweisen zu können.

Insgesamt können die Nußdorfer Familien auf eine jahrhundertelange, bewegte, deutsch-französische Ortsgeschichte zurückschauen, über die Historiker seit fast 200 Jahren berichten: Pfälzischer Bauernkrieg, Hexenverfolgung, Französische Revolution, Deutsche Revolution usw.

Unsere Familien sind unsere Wurzeln. Wer allgemeine oder spezielle Fragen zur eigenen Familienforschung hat, kann gerne bei den Ahnenforschern vorbeischaun: Die Bezirksgruppe Landau der Pfälzisch-Rheinischen Familienkunde e.V. (www.prfk.org) trifft sich jeden 3. Dienstag im Monat um 19.30 Uhr im Bauernkriegshaus.

Bei den historischen Fotos von Nußdorferinnen und Nußdorfern in diesem Beitrag sind die Namen der abgebildeten Personen nicht bekannt. Wer hier weiterhelfen kann, melde sich bitte bei den Mitgliedern des Historischen Arbeitskreises oder im Pfarramt.



Deutsche Bibeln um 1500

Martin Luther ist „Der Übersetzer“ der deutschen Bibel. Um 1522 wurde „sein“ Neues Testament erstmals gedruckt. Das Alte und Neue Testament wurde zusammen in Wittenberg im Verlag Hans Lufft erstmals um 1534 gedruckt.

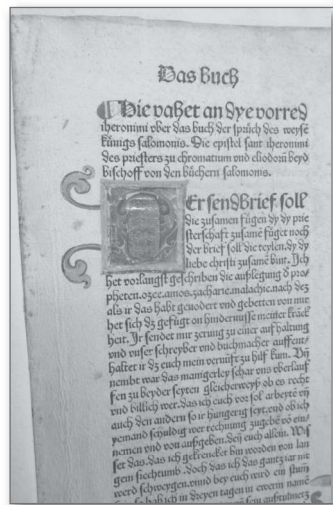
Johannes Gutenberg entwickelte die beweglichen Lettern, sodass ab 1450 das gesamte Schriftwesen revolutioniert wurde. Jeder alte Text und neue Ideen konnten ab jetzt um ein Vielfaches zu Papier gebracht und der gesamte Menschheit öffentlich gemacht werden. In der Zeit 1452-1455 druckte Gutenberg erstmals in einer Auflage von 180 Exemplaren die lateinische Bibel.

In der Zeit 1466-1522 wurden ca. 18 verschiedene deutsche Bibelausgaben gedruckt, man nennt sie „die vor Martin Luther gedruckte Bibeln“. Nach Luthers Lebenszeit wurde seine deutsche Bibelübersetzung immer wieder geringfügig verändert und der jeweiligen deutschen Sprache angepasst.

Vor 1450 gab es nur handschriftliche Übersetzungen. Die Wissenschaftler sprechen von ca. 70 Übersetzungen biblischer Texte – doch vorwiegend nur in Auszügen. Überwiegend von Mönchen in Klöstern mit Tinte auf Pergament geschrieben. Die Texte dienten oft nur für den Lateinunterricht der Klosterschüler. Von einem unbekanntem Autor wurden ca. 200 Jahre vor Martin Luther weite Teile der Bibel ins Deutsche handschriftlich übersetzt. Dieser Text entstand ca. 1310-1340 im Kloster

Neuburg in Österreich. (Kirchenbote 16.06.2019, Roland Spur).

In unserer handwerklichen Buchbindelei haben wir schon über 500 gedruckte uralte Bibeln aus sechs Jahrhunderten restauriert. Die älteste Bibel war von 1483, die sogenannte **Koberger Bibel**.



Anfang des zweiten Teils der Koberger Bibel

Die Koberger-Bibel gilt als „Neunte deutsche Bibel“, gedruckt in Nürnberg, Drucker Anton Koberger, 586 Blätter im Format 27x39cm, 50 Zeilen, mit 109 Holzschnitten, Initialen handschriftlich eingefügt. Kobergers illustrierte deutsche Bibel von 1483 erreichte die höchste Auflage aller vorlutherischen deutschen Bibeldrucke. Es wurden etwa 1500 Exemplare gedruckt, von denen heute noch etwa 150 Exemplare existieren.

Die Koberger Bibel

Die Koberger Bibel von 1483 zählt zu den Inkunabeln/Wieggedruckten. Diese

Bezeichnung gilt für die gedruckten Bücher vor dem Jahr 1500.

In der damaligen Zeit war es üblich, dass solch schwere Bücher geteilt und deshalb in zwei Büchern gebunden wurde. Anton Koberger lebte von 1440/1445 bis 1513. Er war Buchhändler und Druckerverleger. Seit 1470 wohnte er in Nürnberg, und begann hier selbst zu drucken. Die Zahl seiner gedruckten Titel wird auf 200-250 geschätzt. Es scheint, dass er von der Kölner Bilderbibel (1478/1479) deren Holzstöcke für seine eigene deutsche Bibel wiederverwendet hat. Seine Setzer verfügten über 30 verschiedene Typenalphabete die in der Bibel Verwendung fanden. Er lieferte auf Wunsch seine Bücher auch gebunden und mit Buchschmuck, wie aus der Einheitlichkeit der Ausstattung geschlossen werden kann. (Lexikon gesamtes Buchwesen 1995).

Heute kennt man 18 deutsche Bibeldrucke vor Luthers erster handschriftlicher Übersetzung. Um 1522 wurde das Neue Testament, um 1534 die gesamte Bibel in Wittenberg gedruckt.

- Guttenberg lateinische Bibel um 1455
- Mentelin-Bibel 1466
- Eggestein-Bibel vor 1470
- Zainer-Bibeln um 1475 und 1477
- Pflanzmann-Bibel um 1475
- Sensenschmidt-Bibel 1476-1478
- Sorg-Bibeln 1477 und 1480
- Kölner Bibeln 1478/1479
- Koberger-Bibel 1483
- Grüninger-Bibel 1485
- Schönsperger-Bibeln 1487 und 1490
- Lübecker Bibel 1494

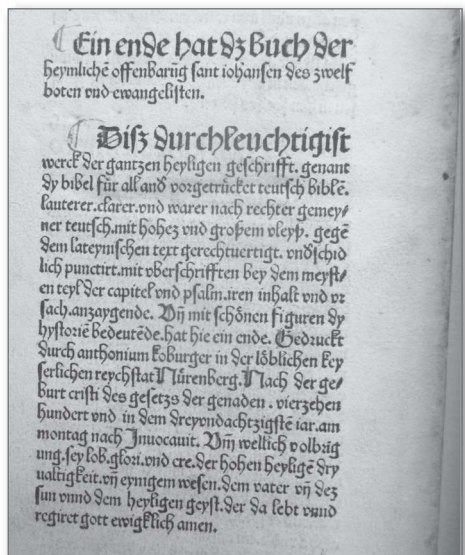
- Otmar-Bibeln 1507 und 1518
- Halberstädter Bibel 1522
- Martin Luther Bibel 1534

In der Frühzeit der Druckkunst ca. 1450-1500 wurden auch ca. 160 lateinische Bibelausgaben gedruckt.

Die durch die Buchbinderei Müller restaurierte zweibändige Bibel hatte Holzdeckel mit Kalbledereinband, mit Blindprägung und Buchbeschlügen.

Gedruckt 1483, von Anton Koberger in Nürnberg, auch „neunte deutsche Bibel“ genannt. Der Text der Bibel hatte noch keine Verseinteilungen.

Auf der folgenden Seite sehen Sie den Abdruck der Weihnachtsgeschichte aus dem Neuen Testament, Lukas Kapitel 2, Vers 1-20 und die Transkription in heutige Reinschrift.



Schluss des zweiten Teils der Koberger Bibel

Und es geschah in den tagen, ein gebot gieng auß vō dē keyser augusto. Dz alle welt würd beschriben. Dise erste beschreybug ward getan vō dez richter cyrino in syria. vnd sie giengen all. daz sy bekemten ein ieglicher in sein stat. Vñ auch ioseph gieng auff vō galilea. vō der stat nazareth in iudeam in die stat dauid. die do ist geheysen bethleem. Darumb das er was von dem hawß vnd vō dē ingesind dauid. dz er verieh mit maria seiner vermehelten. vnd schwangern hawßfrawen. vñnd es ward gethan. do sie do waren. Die tag wurden erfüllt das sie gebere. vnd sie gepar iren erstgeborenen sun. vnd wickelt ine in tücher. vnd legt in in die krypp. wann ir was mit ein stat in der schupfen. Vnd hyrten warn in dselben gegent. die do wachten. vnd behüeten die wachen der nacht ober ir herde. vnd seht der engel des herze stund bey in. vñ die klarheyt gots vnleuchtet sie. vnd sie forchten sich mit grosser vorcht vnd der engel sprach zu in. Nicht wölt euch fürchten. Aber seht. Ich verkünde euch ei grosse freude die do wirt allem volck. wan heut ist euch geborn. der behalter der do ist christus der herz in der stat dauid. vñ ditz wirt euch ein zeychen. Jr vündt dz kind gebunden in tuch. vñ gelegt in die krypp. vnd von stundan wz bey dē engel ein menig der ritterschafft des hymelisch euheers. lobend got vñnd sagend. Gelobt sey got in den höhen. vnd fryde auff der erden den mensche die do sind guttes willens. vñ es ward gethan. do sich die engel hetten geschayden vō in. in den hymel. die hyrten redten zu einander sagend. Wir wöllen geē vntz zu bethleez. vñ sehen das wort das da ist gethan. das vns dherz hat gezaygt. Vñ sie kamen eylend. vnd funden Mariam vnd ioseph vnd das kind gelegt in dy krypp. vñnd do sie das sahen. do erkantten sie von dem wort. das do was gesagt zu in von diesem kind. vnd all die es horte. die wunderte sich vñ vō dē dingen die do warn gesagt zu in vō dē hyrten. Aber Maria behielt alle dise wort. vñ trug sie in irem hertzen.

Und es geschah in den tagen ein gebot gieng auß vo de keyser augusto. Dz alle welt würd beschriben. Dise erste beschreybug ward getan vo dez richter cyrino in syria. vnd sie giengen all. daz sy bekemten ein ieglicher in sein stat. Un auch ioseph gieng auff vo galilea. vo der stat nazareth in iudeam in die stat dauid. die do ist geheysen bethleem. Darumb das er was von dem hawß und vo de ingesind dauid. dz er verieh mit maria seiner vermehelten. vnd schwangern hawßfrawen. vñnd es ward gethan. do sie do waren. Die tag wurden erfüllt das sie gebere. und sie gepar iren erstgeborenen sun. und wickelt ine in tücher. vnd legt in in die krypp. wann ir was mit ein stat in der schupfen. Und hyrten warn in dselben gegent. die do wachten. vnd behüeten die wachen der nacht vber ir herde. vnd seht der engel des herze stund bey in. vñ die klarheyt gots vnleuchtet sie. vnd sie forchten sich mit grosser vorcht vnd der engel sprach zu in. Nicht wölt euch fürchten. Aber seht. Ich verkünde euch ei grosse freude die do wirt allem volck. wan heut ist euch geborn. der behalter der do ist christus der herz in der stat dauid. vñ ditz wirt euch ein zeychen. Jr vündt dz kind gebunden in tuch. vñ gelegt in die krypp. vnd von stundan wz bey de engel ein wenig der ritterschafft des hymelisch euheers. lobend got vñnd sagend. Gelobt sey got in den höhen. vnd fryde auff der erden den mensche die do sind guttes willens. vñ es ward gethan. do sich die engel hetten geschayden vo in. in den hymel. die hyrten redten zu einander sagend. Wir wöllen geē vntz zu bethleez. vñ sehen das wort das da ist gethan. das vns dherz hat gezaygt. Un sie kamen eylend. vnd funden Mariam vnd ioseph vnd das kind gelegt in dy krypp. vñnd do sie das sahen. do erkantten sie von dem wort. das do was gesagt zu in von diesem kind. vnd all die es horte. Die wunderte sich vñ vo de dingen die do warn gesagt zu in vo de hyrten. Aber Maria behielt alle dise wort. vñ trug sie in irem hertzen.

Mancher aus Nußdorf erinnert sich an Pftrin. Bettina Beyerle bekannt. Sie war bis Ende 2016 Pfarrerin in der Pfarrei am Hainbach in Böchingen und ist jetzt Inhaberin der Pfarrstelle Römerberg. Immer noch organisiert sie Gemeindefahrten. Und immer noch ergeht die Einladung zum Mitreisen auch an Nußdorf:

5 Tage Reise der Kirchengemeinden Römerberg und Böchingen

Auf den Spuren von Theodor Fontane

Vom **14.04. bis 18.04.2020** findet eine interessante Studienreise statt. Als Reiseteilnehmer ist jeder herzlich willkommen. Der Preis p. P. im DZ: EUR 525. Die Reise beginnt mit Abfahrt von Römerberg und Walsheim. Während der Reise wird u. a. das **Märkische Museum Berlin** besichtigt. Geführter Rundgang in **Neuruppin** und **Museum Neuruppin** sowie **Schloss Ribbeck**. Schlossführung im **Schloss Rheinsberg** und 2-stündige **5-Seen Schifffahrt**.

Die Unterbringung erfolgt im Hotel Müggelsee Berlin im Doppelzimmer mit Bad oder Dusche/ WC bei Halbpension (4x Frühstück und 2x Abendessen).

Die Leitung übernimmt Frau Pfarrerin Bettina Beyerle, Holzgasse 2, 67354 Römerberg, Tel.: 06232 83775, Fax 06232 683814, Mail: pfarramt.roemerberg@evkirchepfalz.de

Der genaue Reiseverlauf mit weiteren Informationen ist bei Pfarrerin Beyerle und bei Reise Mission, Jacobstr. 10, 04105 Leipzig, Tel. 0341 308541-187, Fax: 0341 308541-29, erhältlich.

Anmeldeschluss: 20.01.2020



Glocken gegen rechts

Am 2. November läuteten die Glocken der Stiftskirche in Landau. Davon hätte niemand weiter Notiz genommen, wenn nicht zur selben Zeit das rechtsextreme „Frauenbündnis Kandel“ vor der Stiftskirche seine Parolen von sich geben wollte. Die Glocken verhinderten, dass sie gehört wurden.

Gut so. Auch wenn Dekan Janke sich hiermit eine Strafanzeige eingehandelt hat. Die Welle der Zustimmung und Solidarität ging durch ganz Deutschland. Schnell verbreitete sich die Parole „ICH habe geläutet“. Kirche muss hier eine Haltung haben und eindeutig Stellung beziehen gegen Hass und Hetz, gegen Fremdenfeindlichkeit, Intoleranz und Menschenverachtung.

Während der Gegenveranstaltung des Vereins für Toleranz und Menschlichkeit Südpfalz e.V. sprach Pfarrer Leonhard von der Stiftskirchengemeinde. Den Wortlaut seiner Rede haben wir im Folgenden abgedruckt.



*Liebe Protestlerinnen und Protestler,
vielen Dank, dass Ihr hier seid.*

Es ist nämlich dringend notwendig, dass wir unseren Protest ausdrücken gegen die Versuche in unserer Stadt, rechtsradikale Positionen salonfähig zu machen. Es ist auch nicht zu tolerieren, dass die Geschichte unseres Landes nach Vogelschiss-Manier verharmlost und zum Teil sogar umgeschrieben wird – nach dem Motto: „Ich mache mir die Welt, so wie sie mir gefällt.“ Pippi Langstrumpf, vor allem Astrid Lindgren, die das Kriegselend genauestens beobachtete, wären entsetzt.

Als ich zum Ende der Herbstferien von Südfrankreich nach Hause fuhr und von dem furchtbaren Attentat auf die Synagoge in Halle erfahren habe, war ich

erschüttert. Dass wir im 75. Jahr nach Ende der Nazi-Diktatur in unserem Land so etwas erleben müssen. Antisemitismus, Rechtsradikalismus blühen auf. Am höchsten jüdischen Feiertag ein Attentat auf eine jüdische Synagoge und 2 Todesopfer, die zufällig des Weges kamen. Gnadenlos ist das.

So furchtbar dieser Anschlag, noch furchtbarer ist, dass er sich einreicht in rechtsradikalen Terror. Der Bundesinnenminister spricht von rund 24.000 Rechtsextremen in Deutschland, davon geschätzt die Hälfte potentiell gewaltbereit.

Auf schlimmste erlebt haben wir das ja im Juni dieses Jahres. Ich erinnere an die Ermordung des Kassler Regierungspräsidenten Walter Lübcke durch einen anderen Rechtsextremen.

Heute ist Allerseelen. Ein Tag, an dem viele Christen ihren Toten gedenken. Vor diesem Hintergrund in unserem Land erlauben sich die Verantwortlichen des rechten Frauenbündnisses Kandel um ihren Anführer Marco Kurz für ihre heutige Demonstration mit einem Plakat zu werben, auf dem zu lesen ist:

„Noch sitzt ihr da oben,
hr feigen Gestalten.
Vom Feinde bezahlt,
dem Volke zum Spott.
Doch einst wird wieder
Gerechtigkeit walten,
dann richtet das Volk.
Dann gnade euch Gott!“

Wer vor dem genannten Hintergrund für heute einen solchen Slogan ausgewählt ist pietätlos und menschenverachtend. Dagegen müssen wir unseren Protest erheben, denn es zeigt die Gefahr, die davon ausgeht. Dies gilt es zu kommunizieren, damit keiner in diesem Land sagen kann, das habe ich nicht gewusst.

Dieser Slogan wird gerne im rechtsradikalen und nationalistischen Milieu benutzt. Bewusst und bei vielen sicher auch unbewusst erinnert die Formulierung „dann richtet das Volk“ an den Volksgerichtshof, also das Sondergericht der nationalsozialistischen Diktatur Deutschlands zur Aburteilung von Hoch- und Landesverrat.

Liebe Freundinnen und Freunde,

deckt diesen Spuk auf, bei Freundinnen und Freunden, bei Nachbarn und Bekannten, am Arbeitsplatz. Macht klar, dass solche Slogans nicht zufällig ge-

wählt werden, sondern Teil einer rechtsradikalen Propaganda sind mit menschenverachtender Gnadenlosigkeit. Am 7. September in der Südstadt war es genauso. Als die Bitte des Landauer Bürgermeisters abgelehnt wurde, nicht am ehemaligen Gestapo Hauptquartier zu starten, sondern 50 Meter davon weg.

Wir hatten dies alles schon einmal in unserem Land, das brauchen wir nicht noch einmal. Und wir hatten es auch, weil vor 80 Jahren der Protest nicht klar und laut genug war. Bei der Aufarbeitung der NS-Zeit in meiner Kirche wurde dies klar. Deswegen steht diese selbstkritisch unter der Überschrift: „Protestanten ohne Protest“.

Die Landessynode der evangelischen Kirche der Pfalz hat dies vor 3 Jahren klar festgestellt und eine Resolution verabschiedet, in der es unter der Überschrift „Die Verantwortung für die Zukunft“ unter anderem heißt:

Als Kirche und als einzelne Christinnen und Christen verpflichten wir uns,

„Rechtspopulismus sowie Ausgrenzung, Fremdenfeindlichkeit und Intoleranz entgegenzuwirken und uns für eine offene Gesellschaft einzusetzen;

Ich danke Euch, dass Ihr dies hier und heute tut und ich ende mit einem Satz der Vereinigungsurkunde der Protestanten in der Pfalz im Jahr 1818: „Schreitet mutig voran auf dem Weg wohlgeprüfter Wahrheit.“

Danke für Eure Aufmerksamkeit, danke für Euren Protest!“



Bestattet wurde:

16.10.2019



Hausabendmahl

Alter oder Krankheit können den Gang in Kirche zur Feier des Abendmahls erschweren oder unmöglich machen. In diesen Fällen gibt es die Möglichkeit des Hausabendmahls.

Pfarrer Anefeld kommt dazu gerne zu Ihnen nach Hause. Melden Sie sich zur Terminabsprache im Pfarramt, Tel. 06341 - 969300.



Ehejubiläen

Aufgrund der verschärften Datenschutzbestimmungen werden dem Pfarramt durch die Kommunalverwaltung nicht mehr die Daten der Ehejubiläen übermittelt. Auch Kirchenbücher, die so weit zurückreichen sind im Pfarramt nicht mehr verfügbar.

Gerne besucht Sie Pfarrer Anefeld zu diesen besonderen Jubiläen. Dazu ist es jedoch notwendig, dass Sie das Pfarramt in Kenntnis setzen. Ein Anruf oder eine kurze Benachrichtigung genügt.

Prot. Pfarramt, Kirchhohl 9, Nußdorf, Tel. 06341 - 969300.



Terminvorschau Passionsandachten

Auch während der Passionszeit 2020 wollen wir uns Zeit nehmen, den Weg Jesu ans Kreuz zu bedenken.

Mittwoch, 18.03., 18 Uhr

Mittwoch, 25.03., 18 Uhr

Mittwoch, 01.04., 18 Uhr

in der Prot. Kirche Nußdorf

Besondere Gottesdienste auf einen Blick



3. Advent, 15. Dezember, 10:15 Uhr Musikalischer Gottesdienst

Mit der Sängervereinigung Nußdorf



4. Advent, 22. Dezember, 10:15 Uhr Singegottesdienst

In diesem Gottesdienst wollen wir vor allem singen: die schönsten alten und neuen Advents- und Weihnachtslieder.



Heiligabend, 24. Dezember

16:30 Uhr Familiengottesdienst
mit Krippenspiel und Chor der Kinderkirchenkinder

22:00 Uhr Christnachtgottesdienst
Ein Gottesdienst für alle, die den Heiligen Abend ruhig und besinnlich ausklingen lassen wollen.



1. Weihnachtsfeiertag, 25. Dezember, 10:15 Uhr

mit Abendmahl

2. Weihnachtsfeiertag, 26. Dezember, 10:15 Uhr



Silvester, 31. Dezember, 17:00 Uhr

Der letzte Gottesdienst des Jahres 2019. Zeit, um innenzuhalten, nachzudenken über das, was war, und über das, was kommt: Bilanz und Ausblick



Predigtreihe 2020: »Länder, Menschen, Abenteuer«

- 23.02. David: Der Rockzipfels Sauls
- 01.03. Aquila: Rom brennt
- 08.03. Jeremiah: Der weinende Prophet
- 15.03. Jona: Wenn einer eine Reise tut
- 22.03. Abschlussgottesdienst in Rhodt



Gottesdienstplan

Datum	Zeit	Sonntag	Pfarrer	Kollekte
08.12.2019	10:15	2. Advent	Pfr. Anefeld	eigene Gemeinde
15.12.2019	10:15	3. Advent musikalischer Gottesdienst mit der Sängervereinigung Nußdorf	Pfr. Anefeld	eigene Gemeinde
22.12.2019	10:15	4. Advent Singegottesdienst	Pfr. Anefeld	eigene Gemeinde
24.12.2019	16:30	Christvesper Familiengottesdienst mit Krippenspiel der Kinderkirche	Pfr. Anefeld	Brot für die Welt
	22:00	Christnacht	Pfr. Anefeld	Brot für die Welt
25.12.2019	10:15	1. Weihnachtsfeiertag mit Abendmahl	Pfr. Anefeld	eigene Gemeinde
26.12.2019	10:15	2. Weihnachtsfeiertag	Pfrin. Weißmann	eigene Gemeinde
29.12.2019		<i>kein Gottesdienst</i>		
31.12.2019	17:00	Jahresschlussgottesdienst	Pfr. Anefeld	eigene Gemeinde
05.01.2020	10:15	2. So. nach dem Christfest	Pfr. Anefeld	eigene Gemeinde
12.01.2020	10:15	1. So. nach Epiphantias	Pfr. Anefeld	Partnerkirchen
19.01.2020	10:15	2. So nach Epiphantias	Pfr. Anefeld	eigene Gemeinde
26.01.2020	10:15	3. So. nach Epiphantias	Pfr. Anefeld	Bibelverbreitung
02.02.2020	10:15	Letzer So. n. Epiphantias	Pfr. Anefeld	eigene Gemeinde
09.02.2020	10:15	Septuagesimä	Pfr. Anefeld	eigene Gemeinde
16.02.2020	10:15	Sexagesimä	Pfr. Anefeld	eigene Gemeinde
23.02.2020	10:15	PREDIGTREIHE 1 Der Rocksipfel Sauls	Pfr. Anefeld	Kirchentag
01.03.2020	10:15	PREDIGTREIHE 2 Rom brennt	Pfr. Himjak-Lang	eigene Gemeinde
08.03.2020	10:15	PREDIGTREIHE 3 Der weinende Prophet	Pfr. Schwarz	eigene Gemeinde
15.03.2020	10:15	PREDIGTREIHE 4 Wenn einer eine Reise tut	Pfrin. Weißmann	Flüchtlingsarbeit
22.03.2020	10:00	PREDIGTREIHE Abschlussgottesdienst mit Abendmahl in Rhodt		eigene Gemeinden



Adressen und Telefonnummern

Protestantisches Pfarramt

Pfr. Martin Anefeld
Kirchhohl 9
Landau-Nußdorf
06341 / 969300
pfarramt.nussdorf@evkirchepfalz.de

Vorsitz Presbyterium

[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]

Kirchendienst

[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]

Bauverein Bauernhaus und Kirche

[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]

Historischer Arbeitskreis

[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]

Ev. Krankenpflege- und Kindergartenverein Nußdorf e.V.

Martin Anefeld (Vorsitzender)
Kirchhohl 9
06341 / 969300

Ev. Kindertagesstätte „Spatzennest“

Stefan Schneider, Leitung
Geißelgasse 25
06341 / 60466
info@kita-nussdorf.de

Kath Pfarrei Hl. Augustinus

Zentrales Pfarrbüro
Augustinergasse 6
76829 Landau
06341 / 86924
pfarrei@augustinus-landau.de

Impressum

„Nußdorfer Kerchebläddl“ herausgegeben von der Prot. Kirchengemeinde Nußdorf, Kirchhohl 9, 76829 Landau, Tel. 06341 / 969300, Email: pfarramt.nussdorf@evkirchepfalz.de
V.i.S.d.P.: Pfr. Martin Anefeld; Auflage: 750; Druck: www.gemeindebriefdruckerei.de

Internet: www.evkirche-nussdorf.de

Bankverbindungen:

Kirchengemeinde: Prot. Verwaltungsamt Landau
Bank für Diakonie und Kirche
DE36 3506 0190 1200 1560 10; BIC: GENODED1DKD
Bitte beim Zweck stets „Nußdorf“ mit angeben!

Krankenpflegeverein: VR-Bank Südpfalz
DE66 5486 2500 0003 4009 21
GENODE61SUW

Bauverein: Sparkasse SÜW in Landau
DE26 5485 0010 0000 0323 83
SOLADES1SUW

VR-Bank Südpfalz
DE91 5486 2500 0003 4090 07
GENODE61SUW

Kirchenbezirk Landau

Prot. Dekanat Landau

Westring 3
76829 Landau
Tel. 06341/9222-0
info@evkirchelandau.de
www.evkirchelandau.de

Stifts- und Bezirkskantorat Landau

Bezirkskantorin Anna Linß
Stiftsplatz 7
76829 Landau
Tel: 06341 / 89 76 45
bezirkskantorat.landau@gmail.com
www.stiftskirchenmusik-landau.de

Kinder & Jugendarbeit

Dekanatsjugendreferent Johannes
Buchhardt
Tel: 0176-21391712
johannes.buchhardt@evkirchepfalz.de
www.jugendzentrale-landau.de

Haus der Familie

Evangelische Familienbildungsstätte
76829 Landau
Tel: 06341 / 985814
www.hausderfamilie-landau.de

Hilfe und Beratung

Sozial- und Lebensberatungsstelle

Westring 3a
76829 Landau
Tel. 06341 / 4826
*Sozial- und Lebensberatung,
Schwangerschafts- und
Schwangerschaftskonfliktberatung, Kur-
und Erholungsvermittlung*
*Öffnungszeiten: Mo + Mi 14-16 Uhr
Di + Fr 9-11 Uhr*
Termine nach Vereinbarung

Fachstelle Sucht Landau

Reiterstr. 19
76829 Landau
Tel.: 06341/ 99 52 67-0
*Frauen und Sucht, Niedrigschwellige
Sozialarbeit, Prävention*
Bürozeiten:
Telefonische Fachberatung
Montag – Freitag von 9.00 – 11.00 Uhr
Offene Sprechstunde
Dienstag 15.30 – 17.30 Uhr
*Gesprächstermine sind nach
Vereinbarung ganztägig, auch abends,
möglich*

Ökumenische Sozialstation Landau e.V.

Max-Planck-Straße 1
76829 Landau
Tel: 06341 - 92130
Fax: 06341 - 921330
www.sozialstation-landau.de
email: info@sozialstation-landau.de

Ambulanter Hospiz- und Palliativ- Beratungsdienst Landau/SÜW

Weißenburger Str. 1
76829 Landau
Tel.: 06341 / 942946

Trauertreff

Ein Angebot des Ambulanten
Hospiz- und Palliativ-
Beratungsdienstes
Kontakt siehe oben

Telefonseelsorge

Die Nummer gegen Kummer
0800-1110111
0800-1110222
Anonym. Kompetent.
Rund um die Uhr. Kostenfrei
www.telefonseelsorge-pfalz.de

Lebendiger Adventskalender Nußdorf 2019

Immer von 18 Uhr bis 18 Uhr 30

Tag	Ort
1. Sonntag	Presbyterium, im Bauernhaus
2. Montag	Ev. Kindertagesstätte „Spatzennest“
3. Dienstag	Ortsbeirat, vor dem Ortsvorsteherbüro
4. Mittwoch	Landfrauen, im Bauernhaus
5. Donnerstag	Weingut Münch, Kirchstraße 5
6. Freitag	Weingut Theobald und Thomas Pfaffmann, Lindenbergsstraße 36
7. Samstag	Freizeitkicker, am Dorfplatz + Christbaumverkauf
8. Sonntag	„Vocatello“ Vokalensemble, Bauerngasse 20
9. Montag	Pfälzerwald Verein, Walsheimerstraße 17
10. Dienstag	Sängervereinigung Nußdorf, Bauerngasse 32
11. Mittwoch	Ev. Kinderchor und Kinderkirche, Prot. Kirche
12. Donnerstag	VR-Bank, Lindenbergsstraße
13. Freitag	Weingut Georg Wambsganß, Lindenbergsstraße 49
14. Samstag	Familie Wald/Steidel, Lindenbergsstraße 4
15. Sonntag	Familie Sprengling, Kohlwoog 1
16. Montag	Familie Feindel, Gartenstraße 19
17. Dienstag	Weingut Volker Pfaffmann, Kirchstraße 37
18. Mittwoch	Familie Ternes, Lindenbergsstraße 38
19. Donnerstag	Nachbargemeinschaft Kammertweg, am Wendehammer
20. Freitag	Kindertreff, im Bauernhaus
21. Samstag	Eigentümergeinschaft, Kirchhohl 16
22. Sonntag	Familie Sögdling, Weinleseweg 2
23. Sonntag	Frank Kaiser und Nachbarn, Hintergasse 3
24. Montag	16:30 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel 22:00 Uhr Christnachtgottesdienst

Länder Menschen Abenteuer

der Pfarrer Am Hainbach Godramstein Nußdorf Rhodt u.R. - Frankweiler

Jeremia: Der weinende Prophet

Pfr. Lothar Schwarz

- 22.02. 18:00 Edesheim
- 23.02. 09:00 Frankweiler
10:15 Rhodt
- 01.03. 10:00 Knöringen
- 08.03. 10:15 Nußdorf
- 15.03. 10:00 Godramstein

Jona: Wenn einer eine Reise tut

Pfrin. Eva Weißmann

- 22.02. 18:00 Godramstein
- 23.02. 09:00 Siebeldingen
10:30 Birkweiler
- 01.03. 09:00 Gleisweiler
10:15 Rhodt
- 08.03. 10:00 Walsheim
- 15.03. 10:15 Nußdorf

David: Der Rockzipfel Sauls

Pfr. Martin Anefeld

- 23.02. 10:15 Nußdorf
- 01.03. 10:00 Godramstein
- 08.03. 09:00 Edesheim
10:15 Frankweiler
- 15.03. 10:00 Böchingen

Aquila: Rom brennt

Pfr. Thomas Himjak-Lang

- 23.02. 10:00 Böchingen
- 01.03. 10:15 Nußdorf
- 08.03. 09:00 Birkweiler
10:30 Siebeldingen
- 14.03. 18:00 Rhodt
- 15.03. 11:00 Gleisweiler

22.03. 10:00 Rhodt
Abschlussgottesdienst

